

Gedenken an Opfer des Konzentrationslagers Sobibor

Schüler des Ravensberger Gymnasiums lesen im Elsbach-Haus aus den Erinnerungen eines Überlebenden.

Herford. Schülerinnen und Schüler des Ravensberger Gymnasiums haben im Elsbach-Haus eine Gedenkveranstaltung für die Opfer des Vernichtungslagers in Ostpolen ausgerichtet. Ein Grußwort der Stadt Herford sprach Werner Seeger als stellvertretender Bürgermeister. Gisela Küster, die Vorsitzende des Kuratoriums „Erinnern, Forschen, Gedenken“, die die Veranstal-

tung organisiert hatte, erinnerte daran, dass auch Jüdinnen und Juden aus Herford nach Sobibor deportiert worden sind.

Fünf Schülerinnen und Schüler des Ravensberger Gymnasiums, die im Herbst 2023 mit ihrer Geschichtslehrerin Viviane Bierhenke an der Feier zum 80. Jahrestag des Häftlingsaufstandes in Sobibor teilgenommen hatten, la-

sen anschließend aus den Erinnerungen des holländischen Juden Jules Schelvis, einem der wenigen Überlebenden des Vernichtungslagers. Außerdem berichteten sie in einer Gesprächsrunde von ihrem Besuch in Sobibor, von den Eindrücken in der Gedenkstätte und von den Zusammenreffen mit Angehörigen der Opfer sowie mit Jugendlichen aus Polen, den Niederlanden und

der Ukraine, die ebenfalls an der Erinnerungsfeier teilgenommen haben. Die Bielefelder Künstlerin Raphaela Kula, die mit dem 2016 verstorbenen Jules Schelvis befreundet war, moderierte die nachdenklichen und emotionalen Erzählungen. Musikalisch wurde der beeindruckende Abend mit Improvisationen des Kontrabassisten Alex Quaet-Faslem begleitet.